

Asylarbeitskreis Heidelberg e.V.
Hilfe für Flüchtlinge und Asylsuchende
Help for refugees and asylum seekers



Tel. 06221/182797, Fax: 06221/588597
www.asyl-heidelberg.de
www.sasve-ma-heidelberg.de
E-mail: Asylarbeitskreis-Heidelberg@t-online.de

Asylarbeitskreis Heidelberg e.V., Plöck 101, 69117 Heidelberg

Heidelberg, den 9.12.10

Sehr geehrte Frau Meixner,

in der Anlage finden Sie den Neuantrag für die Übernahme der Kosten für weitere Sprachkurse in der Henkel-Teroson Straße.

Bitte teilen Sie mir mit, ob der Antrag so ausreicht oder ob Sie noch weitere Angaben benötigen.

Wir würden uns freuen, wenn der AMR die weitere Förderung der Sprachkurse übernehmen könnte, da wir finanziell an unsere Grenzen kommen.

Gerne sind wir auch zu einem persönlichen Gespräch bereit, auch Besuche in den einzelnen Kursen sind willkommen.

Mit freundlichen Grüßen



Susanne Sommer

**Antrag auf Förderung einer Veranstaltung / eines Projektes
durch den Ausländerrat / Migrationsrat**

1. Antragsteller

Name des Vereins/der Organisation/der Person:

Asylarbeitskreis Heidelberg e.V., Plöck 101, Tel. 06221/182797,

asylarbeitskreis-heidelberg@t-online.de

Rechtsform:

eingetragener Verein

bei natürlichen Personen: Geb. Datum: _____ Familienstand: _____

Beruf: _____

Straße und Hausnummer: **Plöck 101**

Postleitzahl/Ort: **69117 Heidelberg**

Telefon (Rufnummer tagsüber): **06221 182797**

E-Mail-Adresse: **asylarbeitskreis-heidelberg@t-online.de**

Bankverbindung:

Kontonummer: **122421104** Bankleitzahl: **67290000**

Bank: **Heidelberger Volksbank**

Kontoinhaber: **Asylarbeitskreis Heidelberg e.V.**

Hinweis: Die Fördergelder dürfen im Regelfall nicht auf private Konten überwiesen werden.

2. Kurzbezeichnung, Thema und Ort der Veranstaltung/des Projektes:

3 Sprachkurse für Asylbewerber, Geduldete und anerkannte Flüchtlinge
2 Anfängerkurse, bei Bedarf auch Alphabetisierung, 1 Fortgeschrittenenkurs
Flüchtlingsunterkunft Henkel-Teroson Straße 14-16 in Heidelberg / Pfaffengrund

3. Darstellung der Veranstaltung/des Projektes:

(ggf. auf gesondertem Blatt ergänzen)

Die Darstellung muss insbesondere den integrativen Charakter der Veranstaltung / des Projektes beschreiben.

Wir bieten in der Flüchtlingsunterkunft kostenlose Sprachkurse für die obengenannte Zielgruppe an. Die Sprachkurse sind auch offen für Personen, die nicht in der Unterkunft wohnen.

Zu Beginn des neuen Schuljahres (von Oktober bis Juli) werden die Gruppen eingeteilt, je nachdem, wie der Bedarf und die Nachfrage ist. In der Regel kommen zwei Anfängerkurse zustande für Personen, die bereits die von der Stadt Heidelberg bezahlten zwei Grundlagenkurse besucht haben. Abhängig von Bildungshintergrund und Lerntempo haben die Flüchtlinge nach diesen Anfangskursen meist nur minimale Sprachkenntnisse, so dass wir an diesem Punkt versuchen, aufzubauen. Personen, die auch in ihrer Sprache nicht Lesen und Schreiben können, versuchen wir die deutsche Schrift und das Lesen beizubringen.

Aus diesem Grund planen wir zwei Anfängerkurse, einen für Personen, die langsam lernen, die deutsche Schrift nicht beherrschen, also zunächst einmal das Alphabet lernen müssen und Lesen und Schreiben üben wollen. Der zweite Anfängerkurs ist für Personen, die schneller vorankommen und mit Lesen und Schreiben keine Probleme haben. Der Fortgeschrittenenkurs ist für Personen gedacht, die die Sprache schon einigermaßen beherrschen, grammatikalische Unterweisung brauchen oder ihre bereits erworbenen Kenntnisse vertiefen wollen.

Für diese Zielgruppe gibt es außer den von der Stadt Heidelberg finanzierten zwei Anfangskursen keine weiteren kostenlosen Sprachkursangebote. Asylbewerber und Geduldete dürfen auch nicht an den Integrationskursen teilnehmen. Da sie nur 40 € Taschengeld im Monat bekommen, können sie aus eigener Tasche auch keinen Kurs an der Volkshochschule bezahlen. So nimmt das Sprachkursangebot eine wichtige Funktion bei der Integration dieser Personengruppe ein, da viele der Personen nach Beendigung ihres Verfahrens doch in Deutschland bleiben und so auch die Zeit in der sie auf die Entscheidung über ihren Asylantrag warten, bereits nutzen können. Auch Geduldete Personen halten sich oft viele Jahre in Deutschland auf, so dass auch bei dieser Zielgruppe integrative Ziele verfolgt werden sollten.

b) Einnahmen:
(ggf. auf gesondertem Blatt ergänzen)

Andere öffentliche Zuschüsse _____ €

Wenn ja, welcher Art? _____

Sonstige Finanzierungsmittel _____ €

Wenn ja, welcher Art? _____

Eigene Finanzierungsmittel _____ €

Wenn ja, welcher Art? _____

Beantragter Zuschuss 3850 €

Summe 3850 €

=====

6. Erklärung des Antragstellers:

Ich versichere / Wir versichern die Richtigkeit und Vollständigkeit unsere Angaben.

Mit der Antragstellung erkenne ich / erkennen wir den Inhalt der Förderrichtlinien an und verpflichte mich / verpflichten uns zur antragsgemäßen Verwendung der ausbezahlten Mittel.

Bei einer Förderung werde ich / werden wir die geforderten Verwendungsnachweise für die gewährten Fördermittel bis 3 Monate nach Veranstaltungsdatum unaufgefordert einreichen.

9.12.2010

gez. S. Sommer

Ort und Datum

Unterschrift der / des Vertretungsberechtigten